

# Statt gutbürgerlicher Küche jetzt Theater und Musik

Gaststätte Hillebrand in Dinklar wird nach fast 20 Jahren Dornröschenschlaf ein Ort für Kultur

Von Hans-Theo Wiechens

**Dinklar.** In die ehemalige Dorfgaststätte Hillebrand an der Landesstraße 475 (Kleine Seite 28) in Dinklar soll nach der Schließung vor 17 Jahren wieder Leben einziehen. Jedoch anders als früher. Dafür will Katrin Hillebrand-Lyrath als Tochter des Eigentümerhepaares Christian und Veronika Hillebrand mit einem buntgemischten Kulturprogramm sorgen. Unter dem Motto „Back to the roots“ -Zurück zu den Wurzeln – öffnet die ehemalige Gastwirtschaft am 29. September im Rahmen der „Rosen&Rüben“ – Kulturzeit im Hildesheimer Land – wieder ihre Türen und lässt den 175 Quadratmeter großen historischen Festsaal sowie den urigen Gastraum aus seinem Dornröschenschlaf erwachen.

Die auf verschiedenen Ebenen sehr agile Hillebrand-Lyrath hatte sich Anfang des Jahres bei der Kulturmarke Rosen&Rüben darum beworben und den Zuschlag für das buntgemischte Programm in Dinklar erhalten. Das Programm gestaltet sich so vielfältig und generationsübergreifend, wie das facettenreiche Leben in der Region. Als Kooperationspartner steht ihr das Theaterhaus Hildesheim mit Anika Kind zur Seite.

Am Nachmittag gibt es mit dem Schauspielplatz ein professionelles Kindertheater „Ein Freund für Löwe Bolton“ mit dem Theater Triebwerk aus Hamburg. Der Eintritt dafür kostet sechs Euro für Erwachsene und fünf Euro für Kinder. Danach spielt Liebesgrund-Quartett auf der Bühne des Saales und präsentiert alte Schlager und Jazz. Es befindet sich aus Anlass des 20-jährigen Bestehens in diesem Jahr auf einer Milchkannentour 2024 und macht dabei auch in Dinklar Station. Der Eintritt dafür beträgt dreizehn Euro und zehn Euro ermäßigt.

Bereits am Vormittag spielt das Jugendorchester des Musikvereins Bettmar im Börde-Kult-Saal, anschließend wird um eine Spen-



Katrin Hillebrand-Lyrath (links) mit Anika Kind, Emma, Hanna und Magdalene vom Musikverein Bettmar (vorne), Bernhard Twickler (rechts) und Stefan Köneke (links).

FOTO: HANS-THEO WIECHENS

de für die Jugendarbeit im Verein gebeten. Kulinarisch werden die Besucher mit regionalen Leckereien, Grillspezialitäten, Kartoffelpuffern sowie Kaffee und Kuchen auf dem Hof neben der Gaststätte

versorgt. Unterstützt wird Hillebrand-Lyrath von den Treckerfreunden aus Dinklar, die mit ihren historischen Treckern Rundfahrten für Kinder auf kleinen Anhängern durchs Dorf anbieten.

Jetzt traf sich Hillebrand-Lyrath mit Stefan Köneke und Bernhard Twickert vom Liebesgrund-Quartett, Anika Kind vom Theaterhaus Hildesheim sowie den Nachwuchsmusikerinnen Emma, Hanna und

Magdalene vom Musikverein Bettmar, um die Planungen vor Ort zu besprechen. In der Zwischenzeit hat sich die Initiatorin, die im Musikverein Bettmar musiziert und im Kreismusikverband Hildesheim (KMVH) das Amt als Kreisverbandsjugendleiterin bekleidet, damit beschäftigt, ob und wie der historische Saal und der Gastraum erhalten werden können. Für die Erneuerung des schadhaften Saaldaches fehlt den Eigentümern das Geld. Doch an Ideen mangelt es Hillebrand-Lyrath nicht. Sie möchte mit interessierten Dorfbewohnern und Menschen aus umliegenden Dörfern das Haus mit Gaststätte und Saal übernehmen. Um dieses Ziel zu erreichen hat sie inzwischen eine Initiative Hillebrand's Kult-Saal ins Leben gerufen. Die Initiative soll kulturelle Projekte von regionaler und überregionaler Bedeutung organisieren, wie etwa Theatervorführungen, Auftritte von Chören und Musikgruppen und Künstlern. Auch Treffen, um das soziale Miteinander zu stärken, gehören für die Dinklarerin dazu.

Nach ersten Gesprächen mit den Vorständen der örtlichen Vereine und anderen Interessengruppen stößt das Vorhaben Hillebrands Kultsaal bereits auf großes Interesse. Ob als Initiative oder als Verein, bleibt vorerst offen. Es gibt bereits eine Homepage [www.Kultsaal.de](http://www.Kultsaal.de) mit vielen Informationen über die Pläne.

Mit Schankerlaubnis aus dem Jahr 1891 wurde die Gastwirtschaft Christian Hillebrand mit Landwirtschaft und Stellmacherei eröffnet und bis 2007 betrieben. In den zurückliegenden Jahren wurden die Räume von der Familie für eigene private Feiern genutzt. In der Vergangenheit bis zur Schließung fanden im Gastraum, Klubzimmer oder Saal viele Feste, Vorführungen und Konzerte statt.

**Info** Eintrittskarten für den 29. September können schon jetzt per E-Mail unter [info@Kultsaal.de](mailto:info@Kultsaal.de) oder telefonisch unter 0176/55 96 47 10, bestellt werden.